Die Füllfeder

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 53

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-480218

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Ich gibe nüt!“
„Ich ha doch nur wölle 's neu Johr awünsche“.
„Ich gibe trotzdem nüt!“

Sonderbare Brautwerbung

General Wrangel, der sehr schlecht Deutsch sprach, wollte sich um die Hand einer nicht mehr sehr jungen Schönen bewerben. Er kommt zu deren Vater, und es entspinnt sich folgendes Gespräch:

Wrangel: «Ich möchte Sie bitten, mir Ihren Schwiegersohn zu nennen.»

Vater: «Ja, das tut mir leid; aber meine Tochter ist noch gar nicht verheiratet.»

Wrangel: «Ach nein, ich wollte sagen, ob ich nicht die Ehre haben dürfte, Ihnen meinen Schwiegersohn zu nennen?»

Vater: «Ja, bitte, ich werde mich sehr freuen, seine Bekanntschaft zu machen.»

Wrangel: «Wir verstehen uns immer noch nicht. Ich meine, ob Sie erlauben würden, daß ich meinen Schwiegervater Sie nenne?»

Vater: «Ja, das kann ich nicht entscheiden; das müssen Sie mit ihm selbst ausmachen!»

Aus der Werbung wurde offenbar nichts

A. A.

Die Füllfeder

Hausmeister zum neuen Mieter: «Haben Sie Kinder?» - «Nein.» - «Einen Hund, eine Katze oder einen Kanarienvogel?» - «Nein.» - «Klavier, Grammo oder Radio?» - «Nein, aber ich habe eine Füllfeder, die ein bißchen kratzt beim Schreiben, wenn Sie das nicht stört.»

es.

GRAUBÜNDEN

das durch die leistungsfähige Rhätische Bahn, die Seilbahnen, Skilifte und Postkurse zu einem unerschöpflichen Sportparadies gestaltete

FERIENLAND

Über 70 sonnendurchwärmte Sportplätze. Ferien- und Sportabonnemente. Der Prospekt «Graubünden» 1942/43, ein Ratgeber für jedermann. Auskünfte und Prospekte: Hotels, Verkehrs- und Reisebüros oder durch den Verkehrsverein für Graubünden, Chur, Tel. 7.29.

Generalvertretung:
Apco A.-G., Lavaterstr. 6, Zürich

Beneidenswertes Gemüt durch 24er Tabak!